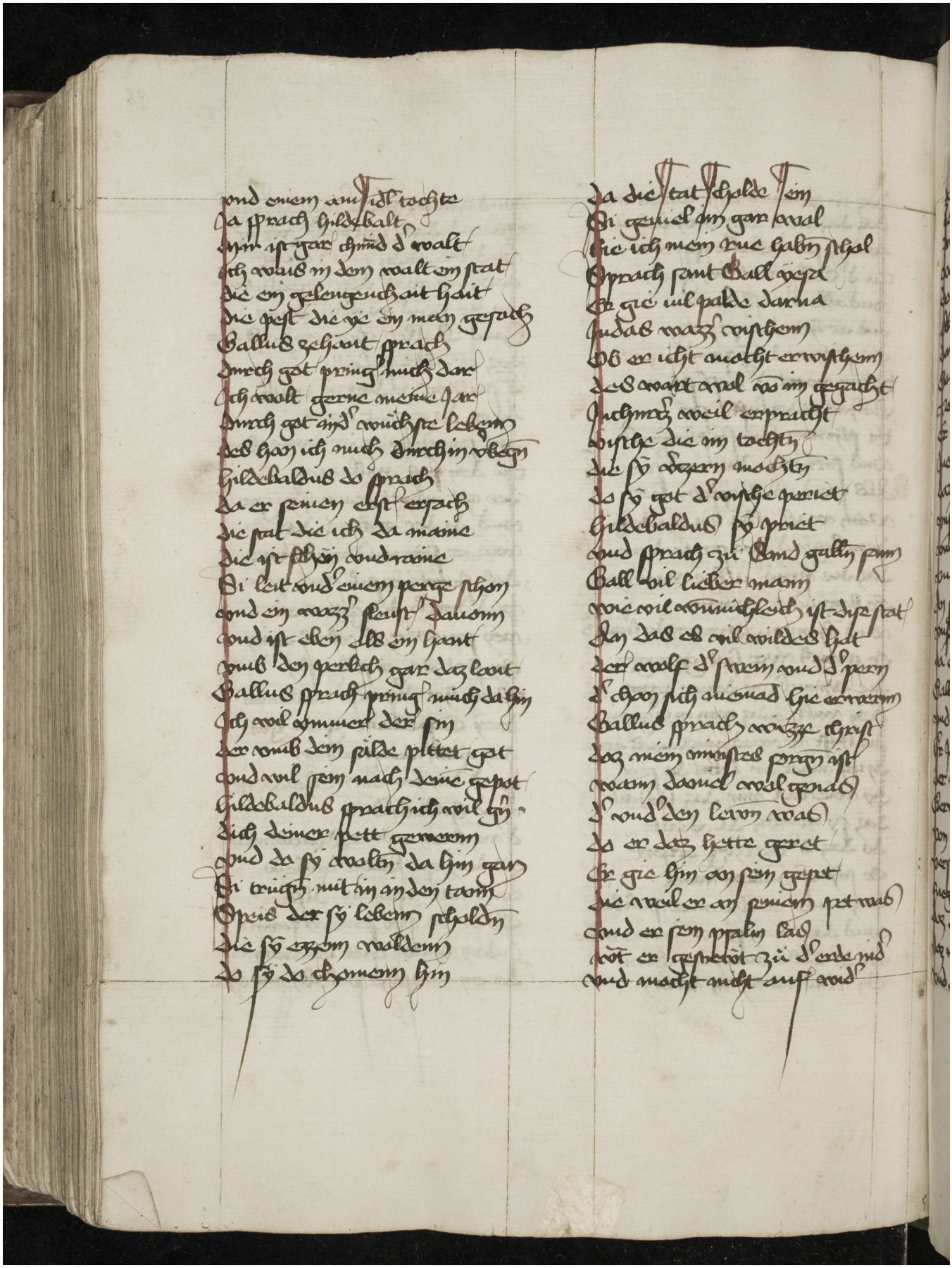
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



und einen anderen tochter
da sprach hildebalt
nun ist gar chund der walt
ich wais in den walt ein stat
die ein gelengenchait hait
die pest die sie in mein gepach
Gallus gehant sprach
durch got pring mich dar
ich wolt gerne meine jar
durch got und durch sie leben
des han ich mich durch in obegen
Hildebaldus do sprach
da er seinen eht erpach
die stat die ich da maine
die ist schön und raine
Di leut und einen perge schon
und ein wazz' fleust' daurom
und ist eben als ein hant
umb den perlich gar das lant
Gallus sprach pring mich da hin
ich wil ainmer der sein
der umb dein pilde pittet got
und wil sein nach deine gepot
Hildebaldus sprach ich wil di
dich deiner pett geneem
und do sie wolten da hin gan
Di treigh mit in an den tam
Preis der sie leben scholden
die sie erkom waldem
do sie do chomen hin
da die stat schalde sein
Di gelich ein gar wal
die ich mein tue haben schal
Sprach sant Gall zeze
er gie uil palde dacha
Judas wazz wisthem
ob er icht ewaltt erwisthem
des wart wol was im gegacht
Juchmes wil erpracht
wistte die im tochten
die sie erzern mochten
do sie got d' wisthe geriet
Hildebaldus sie priet
und sprach zu dem gallen sein
Gall wil lieber mein
wie wil erwunitleich ist dise stat
den das es wil wilder hat
der wolf d' swein und d' pern
d' chan sich ainnad die erwern
Gallus sprach wizze christ
daz mein ainsles pergen ist
warm daniel wil genad
d' und den leuen wad
do er dez hette geret
er gie hin an sein gepet
die weil er an seinem pet wad
und er sein praiten lad
rot er gepet zu d' erde nid
und macht mecht auf wid